

BSW – Info

für die Bürgerinnen und Bürger des
Landkreises Märkisch-Oderland

Bündnis Sahra Wagenknecht Unterstützerkreis Märkisch – Oderland

Ausgabe Nr. 1

September 2025

Der BSW-Unterstützerkreis MOL – engagiert, sichtbar, zukunfts-orientiert

Der Unterstützerkreis des Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) in Märkisch-Oderland ist in kurzer Zeit zu einer aktiven und verlässlichen Kraft in der politischen Landschaft der Region geworden. Mit inzwischen weit über 60 Unterstützerinnen und Unterstützern, die sich regelmäßig austauschen und gemeinsame Aktivitäten planen, ist der Kreis fest in der kommunalen Basis verankert.

Von der Gründung bis heute

Der Unterstützerkreis gründete sich im Februar 2024, anfänglich unter der Leitung von Niels Olaf Lüders. Seit Dezember 2024 hat Dagmar Wilde die Koordination übernommen, nachdem Lüders die Funktion des Fraktionsvorsitzenden der BSW-Fraktion im Landtag übernommen hat. Unter ihrer Koordination setzt der Kreis die erfolgreiche Arbeit fort und entwickelt seine Strukturen stetig weiter.

Einsatz im Wahlkampf – bei jedem Wetter

Ob bei der Europawahl, den Kommunal- und Landtagswahlen oder im Bundestagswahlkampf – die Mitglieder des Unterstützerkreises haben ihre Präsenz eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Bei Sonnenschein genauso wie bei Wind und Wetter standen sie auf den Straßen und Plätzen, verteilten Informationsmaterial, führten Gespräche und trugen die politischen Anliegen des BSW direkt zu den Menschen in Märkisch-Oderland.

Starke Stimme für kommunale Themen

Neben den Wahlkämpfen widmet sich der Unterstützerkreis zunehmend auch kommunalen Themen. In Diskussionen, Veranstaltungen und

Aktionen bringen die Engagierten ihre Ideen und Vorschläge ein – stets mit dem Ziel, das Leben in der Region konkret zu verbessern. Dadurch wächst die Präsenz des BSW auf der kommunalpolitischen Ebene kontinuierlich.

Wachsende Präsenz in der Region

Der Unterstützerkreis MOL ist längst mehr als eine Wahlkampfmannschaft. Er ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs und des gemeinsamen Gestaltens. Mit seinem stetig wachsenden Engagement trägt er dazu bei, dass das BSW im Landkreis Märkisch-Oderland sichtbar bleibt und eine immer stärkere Rolle in der politischen Landschaft einnimmt.



Foto: privat

Mitmachen im Unterstützerkreis BSW MOL – so geht's!

Sie möchten sich politisch einbringen, Themen in unserer Region mitgestalten und das BSW vor Ort stärken? Dann werden Sie Teil unseres Unterstützerkreises! Jede Stimme, jede Idee und jede helfende Hand zählt – ob bei Aktionen,

Veranstaltungen oder in der täglichen politischen Arbeit.

 Kontakt: BSW.MOL@outlook.de
 Ansprechpartnerin: Dagmar Wilde
 Rufnummer: +49 160 2279198
Wir freuen uns auf Sie!

Weichenstellung für die Gründung des Kreisverbandes

In den vergangenen Wochen haben sich zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer entschlossen, auch Mitglied im BSW zu werden. Dieser Schritt zeigt nicht nur das starke Engagement in unserer Region, sondern schafft zugleich die Grundlage für den nächsten wichtigen Meilenstein: die Gründung eines Kreisverbandes in Märkisch-Oderland.

Mit dem wachsenden Mitgliederkreis rücken wir organisatorisch enger zusammen und stellen sicher, dass unsere Arbeit vor Ort noch wirksamer und sichtbarer wird. Damit werden die Weichen gestellt, um das BSW langfristig in der kommunalen und regionalen politischen Landschaft fest zu verankern.

Ein starkes Signal: Aus Unterstützern werden Mitglieder – und aus Bewegung entsteht Struktur.

Fragen & Antworten: Mitmachen beim BSW in MOL

Wie werde ich Mitglied beim BSW?

Wenn Sie unsere Ziele teilen und Lust haben, aktiv an Veränderungen mitzuwirken, freuen wir uns sehr, Sie in unseren Reihen willkommen zu heißen! Die Mitgliedschaft können Sie ganz unkompliziert beantragen – einfach den Antrag online ausfüllen unter: www.bsw-vg.de/mitgliedsantrag. Gern stehen wir Ihnen auch persönlich mit Rat und Tat zur Seite. Sprechen Sie uns einfach an – wir freuen uns auf Sie!

Ich möchte (erstmal) nur unterstützen. Geht das auch?

Aber natürlich! Sie können sich auch ohne Mitgliedschaft als Unterstützerin oder Unterstützer einbringen – sei es durch Ihre Teilnahme an Treffen, beim Mitdiskutieren oder durch Hilfe bei Aktionen. Jede Form der Unterstützung ist wertvoll, ob mit Zeit, Ideen oder einfach durch Ihr Interesse. Wir freuen uns über jede und jeden, der dabei sein möchte!

Kann ich euch vor Ort kennenlernen?

Unbedingt! Mehrmals im Jahr laden wir in MOL zu offenen BSW-Treffen ein. Dort können Interessierte und Unterstützer ganz unkompliziert mit uns ins Gespräch kommen. Die genauen Termine und Orte teilen wir rechtzeitig per E-Mail mit – oder Sie fragen einfach direkt bei uns nach. Wir freuen uns auf Sie.

Kontakt & Newsletter:

E-Mail: bsw.mol@outlook.de

Bleiben Sie auf dem Laufenden! Melden Sie sich für unseren regionalen Newsletter an und erhalten Sie regelmäßig Informationen zu unseren Treffen, Aktionen und Neuigkeiten aus MOL direkt in Ihr Postfach. Wir freuen uns.

Austausch der Co-Kreiskoordinatoren – Rückblick und Ausblick

Am 2. September hat Dagmar Wilde als Kreiskoordinatorin für Märkisch-Oderland die Co-Kreiskoordinatoren zu einem Treffen eingeladen. Ziel war es, gemeinsam Bilanz zu ziehen und aus den Erfahrungen des letzten Jahres zu lernen.

Im Mittelpunkt standen dabei Fragen wie „Wie habt ihr eure Rolle erlebt?“, „Welche Herausforderungen und Grenzen gab es?“, „Wo können wir zukünftig noch besser zusammenarbeiten?“.

Der Austausch war offen, konstruktiv und von großem gegenseitigem Interesse geprägt. Dabei wurde deutlich: Die Co-Kreiskoordinator*innen leisten einen wichtigen Beitrag zur Verankerung des BSW vor Ort. Gleichzeitig wurden Ideen gesammelt, wie wir unsere Arbeit noch effizienter, sichtbarer und verbindender gestalten können.

Das Treffen hat gezeigt: Wir wachsen als Team zusammen und stellen die Weichen für eine noch stärkere Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

Schulentwicklungsplan in Märkisch-Oderland – kritische Fragen bleiben

Der Schulentwicklungsplan (SEP) ist das zentrale Instrument, mit dem der Landkreis Märkisch-Oderland die Schullandschaft für die kommenden Jahre steuert. Er legt fest, wie viele Schulen und Klassen gebraucht werden und soll sicherstellen, dass Kinder wohnortnah lernen können.

Der aktuelle Entwurf für die Jahre 2025/26 bis 2029/30 wurde im Kreistag jedoch nicht beschlossen, sondern nach intensiver Diskussion

zurück in den Bildungsausschuss überwiesen. Grund dafür waren erhebliche Zweifel an der Praxistauglichkeit der Planungen. Elternvertretungen und Kommunalpolitiker/-innen kritisierten, dass Prognosen und Kapazitäten nicht mit der Realität übereinstimmen und kurzfristige Lösungen wie zusätzliche siebte Klassen an bestehenden Gymnasien nur ein Notbehelf sind.

Unsere BSW-Kreiskoordinatorin, Dagmar Wilde und Co-Kreiskoordinator für das Oderbruch, Dirk Drabinski, waren sowohl im Kreistag als auch im Bildungsausschuss anwesend und haben dort kritische Fragen gestellt.

Für uns im BSW ist klar: Ein Schulentwicklungsplan darf kein Papier bleiben, das an den Bedürfnissen von Kindern, Eltern und Lehrkräften vorbeigeht. Er muss echte Perspektiven schaffen – mit verlässlichen Prognosen, ausreichend Raum für wachsende Schülerzahlen und einer offenen Beteiligung der Betroffenen.

Die kommenden Monate werden zeigen, ob die überarbeitete Fassung diesen Ansprüchen gerecht wird. Wir bleiben dran – kritisch, konstruktiv und im Sinne der Familien in unserer Region.

Weltfriedenstag 2025 – Ein Aufruf zum Nachdenken

Der Weltfriedenstag wird weltweit an unterschiedlichen Tagen begangen. Für mich gilt: Frieden darf nicht nur an einem Tag, sondern muss an jedem Tag unser Ziel sein. Der 1. September, in Deutschland als Weltfriedenstag erinnert, mahnt uns: Kriege gehören aus den Beziehungen zwischen Staaten und Völkern verbannt.

Seit 1945 fanden 238 Kriege statt – aktuell erschüttern 59 Konflikte die Welt. In Palästina erleben wir die Zerstörung Gazas und die Vertreibung des palästinensischen Volkes, in der Ukraine seit 2014 einen Stellvertreterkrieg, der von geopolitischen Interessen bestimmt ist. Syrien, Afghanistan, Jemen und viele Länder Afrikas sind weiterhin von Gewalt, Elend und Vertreibung geprägt. Die Interventionen im Irak und in Libyen haben Chaos hinterlassen, das bis heute andauert.

Auch Deutschland setzt immer stärker auf „Kriegstüchtigkeit“. Ein Rüstungsetat von fast 90 Milliarden Dollar, Debatten um Wehrpflicht und mediale Kriegsrhetorik zeigen eine gefährliche

Entwicklung – weg von Diplomatie, hin zur Militarisierung.

Es geht um Geld, Macht und geopolitische Interessen. Doch die Leidtragenden sind die Menschen – Kinder, Frauen, Familien weltweit. Statt Aufrüstung brauchen wir eine Außenpolitik, die auf Dialog, Diplomatie und gute Nachbarschaft setzt.

Denken wir ernsthaft nach – und handeln wir für den Frieden. Gemeinsam, über politische Grenzen hinweg.
Reiner Donath

BSW-Unterstützer im Oderbruch bei den Friedensfahrten – Wir zeigen Flagge!

Auch in diesem Jahr waren Unterstützerinnen und Unterstützer des BSW aus dem Oderbruch bei den Friedensfahrten aktiv dabei. Unter dem Motto „Wir zeigen Flagge“ setzten wir gemeinsam ein sichtbares Zeichen gegen Krieg, Aufrüstung und Gewalt – und für Diplomatie, Dialog und ein friedliches Miteinander.

Mit Transparenten, Bannern und vielen Gesprächen vor Ort machten wir deutlich: Frieden ist keine leere Parole, sondern ein täglicher Auftrag. Unser Engagement im Oderbruch zeigt, dass sich immer mehr Menschen für eine Politik einsetzen, die Verständigung vor Konfrontation stellt.

Die Friedensfahrten sind ein starkes Symbol dafür, dass wir nicht ohnmächtig zusehen müssen, sondern durch gemeinsame Aktionen sichtbar bleiben – vor Ort, in der Region und darüber hinaus.



Foto: privat

Wir bleiben dran: für Frieden, soziale Gerechtigkeit und eine starke Stimme des BSW im Oderbruch.

Aktiv für bessere Gesundheitsversorgung

Die gesundheitliche Versorgung in unserer Region ist ein Thema, das viele Menschen bewegt, und das wir als BSW-Unterstützer in Hoppegarten und Neuenhagen tatkräftig aufgreifen.

In den vergangenen Wochen haben wir dazu bereits Gespräche mit der Kassenärztlichen Vereinigung

Brandenburg (KVBB) sowie mit den Gemeinden Hoppegarten und Neuenhagen geführt. Ziel ist es, Lösungen für die ärztliche Versorgung vor Ort zu entwickeln und den Dialog zwischen Bürgerinnen, Gemeinden und Ärzteschaft zu stärken.

Ein erster wichtiger Schritt: In Neuenhagen fand im September ein Ärztetammtisch statt, der Raum für Austausch und konkrete Ideen bot. In Hoppegarten konnten wir die Weichen für offene Gespräche zur Umsetzung der Aktion „Ort sucht Arzt“ stellen. Damit rückt ein praktikabler Weg näher, um Ärztinnen und Ärzte gezielt für unsere Region zu gewinnen.

Mit diesem Engagement zeigen wir: Gesundheit darf keine Frage des Wohnortes sein – wir setzen uns vor Ort für eine verlässliche, wohnortnahe medizinische Versorgung ein

Was gibt es Neues beim BSW und seinen Unterstützern in Rüdersdorf und in der Fraktion „Bündnis Rüdersdorf für Vernunft und Gerechtigkeit“ in der Gemeindevertretung Rüdersdorf?

Die Sommerpause liegt hinter uns, und der „normale Politikbetrieb“ nimmt auch in Rüdersdorf wieder Fahrt auf. Ganz oben auf der Tagesordnung steht aktuell die bevorstehende Wahl eines/r neuen Bürgermeisters/in der Gemeinde, da die jetzige Bürgermeisterin Frau Löser zum 01.01.2026 in den Ruhestand geht.

Hierzu hat sich die Fraktion Bündnis Rüdersdorf dahingehend verständigt, dass sie mit den bisher bekannten Kandidaten für die Wahl ins Gespräch kommen will. Die Fraktion hat die Kandidaten für den 22.09.2025 zu einer (öffentlichen) Vorstellung und Diskussion in das Familienzentrum Rüdersdorf eingeladen. Wir wollen sie u.a. auch dazu befragen, wie sie zu den wiederholten Bundeswehraktionen im alten Phosphatwerk stehen. Wir wollen uns mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln dafür einsetzen, dass es keine weiteren militärischen Übungen geben soll. Dazu benötigen wir die Unterstützung der BSW-Fraktion im Landtag. Weitere Gespräche dazu stehen noch aus. Den Bürgermeisterkandidaten soll außerdem noch eine Gelegenheit der Vorstellung mit einer öffentlichen Podiumsdiskussion - voraussichtlich am 10.11.2025 - gegeben werden, welche die Fraktion vorbereiten wird.

Ein weiterer Schwerpunkt der Fraktion in den letzten Wochen waren Aktivitäten, um einen zeitnahen Beginn der Sanierung des Kulturhauses zu forcieren. Die Fraktion hat die Forderung der Bürgermeisterin an die Landesregierung, Lösungen für die Bereitstellung der noch ausstehenden Fördermittel und einen möglichen vorzeitigen Baubeginn herbeizuführen, mit gleichlautenden Bitten an die Landtagsfraktion des BSW und die Minister des BSW unterstützt. Nach vorliegenden Informationen scheint nun endlich Bewegung in die Sache auch seitens der Landesregierung zu kommen. Wir hoffen, dass dies nicht nur ein laues Lüftchen bleibt.

Die Mitglieder und Unterstützer des BSW in Rüdersdorf haben in der zurückliegenden Sommerzeit darüber hinaus auch ganz praktische Aktivitäten gezeigt. So hat unsere Gemeindevertreterin Daniela Kapalczinsky fast im Alleingang einen großen Abschnitt der Straße der Jugend von der Bibliothek Richtung Kesselsee von Unkraut und Schmutz befreit. Jetzt ist die Gemeinde gefragt, die vorhandenen Straßenbäume ordnungsgemäß zu beschneiden.

Und unser BSW-Mitglied Mario Schmölling hat mit seiner Frau Manja tatkräftig im Familienzentrum beim Beräumen und Gestalten der Außenanlage unterstützt. Wir wollen dies auch zukünftig nach unseren Möglichkeiten fortsetzen.

BSW-Unterstützer aus Rüdersdorf haben an der großen Friedenskundgebung am 13.09.2025 am Brandenburger Tor in Berlin teilgenommen.

Monika Huschenbett

Termine in MOL

26.09.2025 - Unterstützertreffen in Rehfelde, Gaststätte zur Linde

01.10.2025 – Bildungsausschuss des Landkreises MOL, Stausberg

13.10.2025 – Finanzausschuss des LK MOL, Seelow

Okt. 2025 – Neumitgliedertreffen

Bündnis Sahra Wagenknecht
Unterstützerkreis Märkisch-Oderland

Impressum/V.i.S.d.P. und Kontakt:

Dagmar Wilde, Ahornstraße 18, 15366 Hoppegarten

Kontakt:

E-Mail: bsw.mol@outlook.de

Telefon: 0160 – 22 79 198